

[Download free pdf] Das Echo: Roman

Das Echo: Roman

Von Minette Walters

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #27021 in eBooksVerffentlicht am: 2016-04-05Erscheinungsdatum:
2016-04-05File Name: B01CU8NDFS | File size: 60.Mb

Von Minette Walters : Das Echo: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Echo: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannung eigenwillig verpackt!Von JuliMit "Das Echo" hat Minette Walters, einen eigenwilligen Kriminalroman geschaffen, der, wie schon an den Rezensionen hier erkennbar, nicht nur Freunde findet.Am Anfang stren abrupte Szenenwechsel etwas den Rhythmus. Zustzlich bremsen die als Zeitungsartikel, Berichte und Briefe getarnten eingeschobenen Handlungserklrunen. Es werden soviele Namen und Figuren eingefhrt, das, gerade bei den

fliegenden Szenenwechseln der Faden leicht verloren geht, wenn man nicht sehr konzentriert liest. Dies führt soweit, dass Sie schon den Gedanken fassen könnten das Buch wegzulegen und Ihre Zeit nicht damit zu verschwenden. Tun Sie es nicht. Walters legt zu und das Endergebnis ist eine spannende, abgerundete Geschichte die, auf etwas andere Weise, das Krimigenre präsentiert. Trotz einiger Stereotypen und einiger flacher Charaktere unter der Vielzahl der Figuren, ist die Charakterisierung der Hauptakteure glaubwürdig und interessant. Kein makelloser Roman, aber ein interessanter Krimi, aus etwas anderer Perspektive geschrieben. Wenn 3,5 Sterne möglich, hätte ich sie in diesem Fall vergeben. Definitiv ein Buch dessen Erzählstil polarisiert. Ob es Ihnen gefällt, können Sie nur selbst herausfinden. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein lesenswerter Roman von Detlef Knut Ein vor sechs Jahren verschwundener Betrüger, ein vor sechs Monaten verhungertes Obdachloses, ein Journalist, der von seinem Chef gedrungen wird, endlich mal wieder eine große Story zu schreiben, die sich für die Zeitung lohnt. So könnte man die Eckpunkte dieses Romans der englische Schriftstellerin Minette Walters benennen. Er beginnt damit das in der Garage der wohlhabenden Architektin Amanda Powell eines Tages ein Stadstreicher tot aufgefunden wird. Dem ersten Anschein nach ist er verhungert. Merkwürdig ist aber, dass die Architektin die Bestattungsgelbst für diesen Unbekannten übernimmt. Dies findet besonders der Journalist Michael Deacon, auf der Suche nach einer großen Story. Sein Interesse ist geweckt, um an dem Schicksal des Stadtreichers dran zu bleiben. Es dauert nicht lange, da stößt Deacon auf den Ex-Ehemann von Amanda, der vor sechs Jahren nach einem aufgefliegenen Betrugsskandal spurlos verschwunden ist. Hat der verschwundene Ehemann etwas mit dem Obdachlosen zu tun? Neben dem besonders gut verschachtelten Plot hat mir die Figur des Michael Deacon sehr zugesagt. Er ist keiner der nach Karriere strebenden Journalisten, sondern einfach nur ein besonnener Typ, der eine gute Arbeit abliefern möchte. Vor Jahren ist ihm seine Frau davongelaufen, weshalb es schließlich auch zum Zerwürfnis mit seiner Mutter kam. Er lebt allein in seiner Wohnung und führt ein einsames Single-Dasein. Doch bei seinen Recherchen trifft er auf den 14-jährigen Kerry, der ebenfalls unter den Stadtreicher lebt. Der Junge ist beeindruckt von dem Respekt, den ihm der ältere Mann zollt. Kerry schließt Deacon schließlich ins Herz. Doch diese Zuneigung ist keine Einbahnstraße. Deacon bietet dem jungen Unterkunft in seiner Wohnung an. Diesem Duo schließt sich letztendlich noch ein Kollege von Deacon an. Dieser Kollege hat irgendwie seine Pubertät verschlafen und verfährt deshalb mit eigenartigen sexuellen Gelüsten. Auch ihm gewährt Deacon Unterkunft seiner Wohnung. Die Konstellation dieses Dreiergespanns beinhaltet jede Menge Konfliktstoff, andererseits aber auch Grund genug für humorvolle Szenen und Dialoge. Minette Walters ist ein schwer zu durchschauender Krimi gelungen. Die Hauptfiguren des Romans sind authentisch und letztendlich sympathisch, auch wenn es sich dabei um Täter handeln sollte. Die Dialoge sind zum Teil humorvoll und es macht Spaß, den Leuten "zuzusehen", wie sie sich in ihrem Chaos verstricken. Ein lesenswerter Roman. Detlef Knut, Düsseldorf 2016 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszinierende Charaktere Von Ein Kunde Minette Walters webt mit einer Vielzahl an Personen wieder interessante Zusammenhänge, erschreckende und faszinierende Schicksalsschläge, die das Leben ihrer "Opfer" bis ins Mark erschüttern. Michael Deacon, ein vom Ruhm vergangener Jahre zehrender Journalist, berichtet vom Tod des Billy Blake, ein Penner, der sich in einem reichen Londoner Vorort in die Garage von Amanda Powell setzte und dort verhungerte. Je mehr Deacon sich mit Billy und Amanda beschäftigt, desto mehr Fragen fesseln ihn und lenken auch von seinem eigenem, dem Leben ab. Deacon beherbergt schließlich bei den Weihnachtsfeiertagen den 14-jährigen Straßenjungen Terry und seinen latent homosexuellen Arbeitskollegen Barry (eine wirklich hoch brisante WG!). Die Autorin versteht es für zunächst unscheinbare Figuren völlig neue Hintergründe und Einsichten zu erschaffen. Die Botschaft: jeder hat eine Geschichte zu erzählen, die hinter seiner Fassade steckt! Ansonsten schleppt sich die Geschichte etwas dahin und schafft zuweilen arge Verwirrung. Die Wendungen treten vor allem durch Dialoge ein, weniger durch Ereignisse. Die verschiedenen Charaktere sind allerdings sehr faszinierend. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.)

Kurzbeschreibung Es ist schon seltsam, dass in der Garage der wohlhabenden Architektin Amanda Powell eines Tages ein Stadtreicher tot aufgefunden wird. Noch seltsamer ist aber, dass Amanda die Bestattungsgelbst für den Unbekannten übernimmt. Das findet zumindest der Journalist Michael Deacon. Amanda und ihre mysteriöse Geschichte faszinieren ihn so sehr, dass er Nachforschungen anstellt. Und dabei geht er immer tiefer in das Labyrinth einer düsteren VergangenheitdeEs sagt wohl einiges über unsere Gesellschaft, da in Kriminalfilmen und -geschichten jetzt Obdachlose und nicht mehr hilflose junge Frauen die verwundbaren Opfer darstellen. In Minette Walters Kriminalgeschichte Das Echo ist es Billy Blake, ein armer Obdachloser mit einer poetischen Seele (nicht umsonst trägt er den Namen des englischen Dichters William Blake), der verhungert in der Garage der geheimnisvollen Amanda Powell gefunden wird. Ein vermittler Ehemann, ein rätselhafter Geliebter und verschwundene Millionen vervollständigen die tödliche Mischung. Reporter auf Verbrecherjagd sind ebenfalls gelufig, und Minette Walters Held Michael Deacon erweist sich durchaus als würdiger Vertreter dieser Gruppe. In Das Echo untersucht Deacon das Leben und den Tod von Billy Blake. Ein merkwürdiger Haufen verlorener Seelen hilft ihm dabei und bringt nicht nur Farbe in die Geschichte, sondern steuert auch wichtige Hinweise zur Lösung des Falls bei. Pressestimmen "Minette Walters hat sich in die

vorderste Reihe des britischen Krimi-Adels geschrieben!" (Frankfurter Rundschau)